Wir informieren über Entscheidungsregeln

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

seit Erstveröffentlichung der Norm „DIN EN ISO/IEC 17025“ im Jahr 1999, hat sich die Notwendigkeit von Konformitätserklärungen mittels Spezifikationen bzw. normativen Regelungen, zusammen mit Dokumenten zum Konzept der Entscheidungsregeln, die zur Abgabe solcher Erklärungen verwendet werden, stark entwickelt. Gemäß der aktuellen Norm „***DIN EN ISO/IEC 17025:2018*** (*Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien*)“ müssen Entscheidungsregeln zur Konformität von Kalibrierergebnissen festgelegt und dokumentiert sein.
Entscheidungsregeln definieren dabei wie die ***Konformität***, basierend auf dem ***Messergebnis***, seiner ***erweiterten Messunsicherheit*** und der ***zulässigen Abweichung***, zu treffen ist. Dabei ist die Konformitätsaussage immer eine ***Frage der Wahrscheinlichkeit***, basierend auf den nach der ***Durchführung der Kalibrierung*** verfügbaren Informationen (*normative Regelung, Hersteller- bzw. Kundentoleranzen*).

Die LDH Kalibrierservice GmbH bietet nun die Möglichkeit, die Entscheidungsregel gemäß ILAC-G8:08/2019 für Ihr Unternehmen bzw. Ihren Prozess auszuwählen.

Dabei stehen ***3 Entscheidungsregeln*** zur Auswahl. Diese unterscheiden sich in Ihrem ***Vertrauensniveau*** für die ausgesprochene Konformitätsaussage und damit im ***Akzeptanzbereich*** der ermittelten Messwerte.
Dies erlaubt Ihnen, durch aktive Beteiligung bei der Wahl der Entscheidungsregel, diese auszuwählen, welche Sie als angemessen und sinnvoll erachten.

Entscheidungsregel 1

Aufgrund ***unzureichender Prüflingsinformationen*** (keine normative Regelung, Hersteller- bzw. Kundentoleranzen) oder auch auf ***Kundenwunsch***, erfolgt hier ***keine Angabe der Konformität*** im Kalibrierschein.

LDH Kalibrierservice GmbH
Waltherstraße 16
D – 01167 Dresden
Tel.: +49 351/427 686-0
Fax: +49 351/427 686-29
EMail: info@ldh-kalibrierservice.de

Entscheidungsregel 2

Dies ist die ***binäre Entscheidungsregel*** gemäß ILAC-G8:09/2019 (***Kapitel 4.2.1***).
Die ***erweiterte Messunsicherheit*** wird für die Bewertung ***nicht berücksichtigt***.

Die Entscheidungsregel wird wie folgt gekennzeichnet:

i.T.	Der Messwert liegt, ohne Berücksichtigung der erweiterten Messunsicherheit, innerhalb der Spezifikationsgrenzen.
a.T.	Der Messwert liegt, ohne Berücksichtigung der erweiterten Messunsicherheit, außerhalb der Spezifikationsgrenzen.

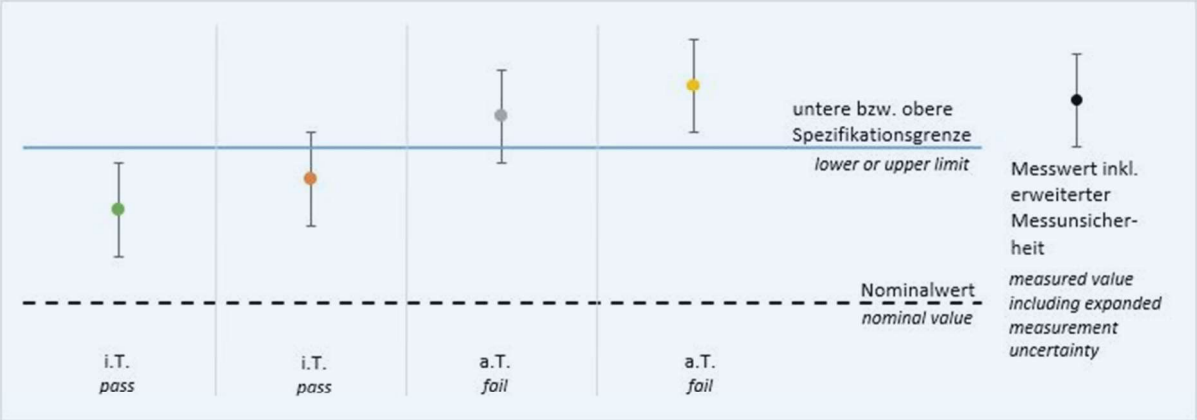

Abbildung 1: Entscheidungsregel 2

Entscheidungsregel 3

Dies ist die ***nicht binäre Entscheidungsregel*** in Anlehnung an die ILAC-G8:09/2019 (***Kapitel 4.2.3***).
Die ***erweiterte Messunsicherheit*** wird für die Bewertung ***direkt berücksichtigt***.

Die Entscheidungsregel wird wie folgt gekennzeichnet:

i.T.	Der Messwert liegt, unter Berücksichtigung der erweiterten Messunsicherheit, innerhalb der Spezifikationsgrenzen.
i.T.?	Unter Berücksichtigung der erweiterten Messunsicherheit kann keine Konformität bestätigt werden, obwohl der Messwert sich innerhalb der Spezifikationsgrenzen befindet.
a.T.?	Unter Berücksichtigung der erweiterten Messunsicherheit kann keine Nichtkonformität bestätigt werden, wobei der Messwert sich außerhalb der Spezifikationsgrenzen befindet.
a.T.	Der Messwert liegt, unter Berücksichtigung der erweiterten Messunsicherheit, außerhalb der Spezifikationsgrenzen.

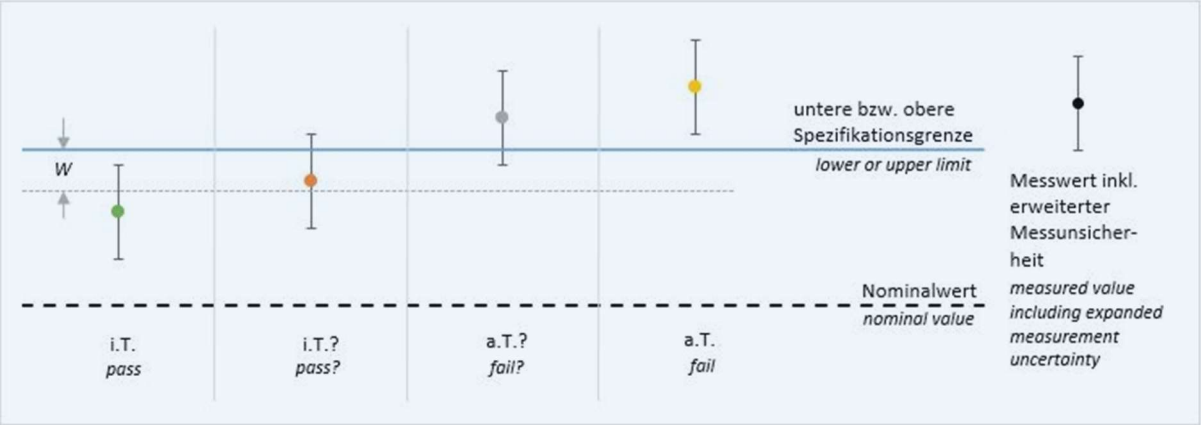

Abbildung 2: Entscheidungsregel 3

Sollte noch keine angemessene bzw. sinnvolle Entscheidungsregel für Ihr Unternehmen bzw. Ihren Prozess dabei sein, ***sprechen Sie uns gerne an***!

Intern prüfen wir die ***Machbarkeit*** Ihres Wunsches bzgl. der Bewertung der ***Konformität*** und finden sicher ***eine Lösung***.

Die Entscheidungsregel 2 wird standardmäßig verwendet!

Wenn Sie eine andere ***Entscheidungsregel*** wünschen, teilen Sie uns das gerne auf Ihrer ***Anfrage*** bzw. Ihrer ***Bestellung*** mit!